

****Deutsch in Klasse Fünf****

Beitrag von „Meike.“ vom 20. Juli 2005 12:40

Kann ich.

Liebe Schüler, liebe Eltern,

Hier ein paar Erklärungen zur Notengebung in Deutsch in den Klassen 5 und 6.

Hoffentlich könnt ihr damit eure Mitarbeit im Unterricht gut überblicken und planen!

Das Mündliche und das Schriftliche werden im Verhältnis 50% / 50% gewertet, wobei das Mündliche im Falle, dass es zwischen zwei Noten steht, ausschlaggebend ist.

Zur mündlichen Note gehören:

1. Beteiligung im Unterricht,

dabei ist diese Note unterteilt in

a) Quantität der Beiträge (wie oft melde ich mich?)

b) Qualität der Beiträge (Kann ich die Frage umfassend beantworten, kann ich mich dabei gut und klar ausdrücken, kann ich die Ideen der anderen weiterentwickeln (wichtig: nehme ich Bezug auf die Beiträge der anderen, habe ich ihnen gut zugehört?), kann ich erkennen, was in einem Text steckt und es auch benennen, kann ich grammatische oder literarische Regeln entwickeln und erklären, kann ich den anderen helfen (ihnen etwas erklären, verdeutlichen, etwas, das gesagt wurde, zusammenfassen oder vereinfachen etc?). Dazu auch: grundsätzliches Interesse (frage ich nach, wenn mir etwas nicht klar ist?)

2. Beteiligung in Gruppen(oder Partner)arbeiten:

a) arbeite ich die ganze Zeit konstant mit oder lasse ich mich ablenken?

b) bleibe ich am Thema oder schweife ich ab?

c) kann ich Gruppengespräche moderieren (also dafür sorgen, dass alle am Thema bleiben und es "voran geht"?)?

d) kann ich eigene, kreative Ideen in die Gruppenarbeit einbringen (z.B. bei der Gestaltung von Plakaten, beim "Dichten", bei der grafischen Darstellung von grammatischen Themen?)

e) kann ich die Ergebnisse gut präsentieren (vortragen, zeigen, erklären)?

3. Hausaufgaben und Zusatzaufgaben:

a) mache ich meine Hausaufgaben konsequent und ordentlich?

b) gebe ich mir Mühe bei der Gestaltung und Ausarbeitung meiner Hausaufgaben (Schrift, hinzugefügte Zeichnungen, besonders ausführlich, nachgeschlagene Fachwörter, bei Zweifeln mal die Eltern/Geschwister/den Duden zu Rate ziehen, nachforschen, Lücken schließen)?

c) mache ich bei kreativen Aufgaben ab und zu eine Zusatzarbeit (eine besonders schöne Geschichte / ein Gedicht / etwas Lustiges schreiben und in unsere Ausstellung hängen, etwas

zum Vorlesen bzw. für die anderen zum Zuhören einüben etc)?

4. Sonstiges:

- a) Arbeitet ich an den Fehlern, die ich mache? (Fehlerkartei, Fremdwörterkiste, Wiederholung von noch nicht ganz verstandenen Themen)?
- b) Wie sieht mein Heft aus (Datum, Rand, Schrift, Gestaltung)?

Es gibt natürlich auch da noch feinere Kriterien, aber ich will ja, dass zuerst die KINDER das mal verstehen, und deshalb ist alles etwas einfacher strukturiert und ausgedrückt.

Meine brauchen ein paar Wochen um die Einzelheiten zu verstehen (ich kommentiere ihre Mitarbeit im U. auch immer wieder mit Bezug auf diese Kriterien), dann kommen sie ganz gut damit klar.

Jetzt, in der 6. Klasse, haben sich meine schon zu großer Selbstständigkeit entwickelt - wenn ich die Kinder manchmal aus Neugier so privat oder in der Pause frage, was sie denn denken, wie ihr mündlicher Notenstand derzeit ist, treffen sie in 80% der Fälle ins Schwarze - die anderen liegen wenigstens nicht meilenweit daneben.

Leider klappt das in der Oberstufe aus irgendeinem mir unbekannten Grund nicht mehr immer so gut... (seufz).

Ich hoffe, das kann dir als Anregung dienen, Finchchen...

Lieber Gruß

Heike 